



# begegnung

Katholische Kirchengemeinde

## St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

01/2025

Ausgabe 223

# *Ostern*

# Karneval 2025

Am Karnevalswochenende wurden In unseren Kirchen in Gimborn, Nochen und in der Wallfahrtskirche in Marienheide bunte, fröhliche Karnevalsgottesdienste gefeiert. In Gimborn und Nochen untermalte Elmar Kaube den Gottesdienst mit kölschen Liedern an der Orgel.



## Ostern 2025

Ostern: das zentrale Fest unseres Glaubens. Und doch jedes Jahr stellen wir uns neu die Frage: Was bedeutet es für uns? Warum feiern wir eigentlich jedes Jahr Ostern? Ja, wir glauben, dass Jesus Christus gestorben und am dritten Tag auferstanden ist – aber wie spüren wir das in unserem Leben? Ist die Auferstehung eine ferne, vergangene Realität, oder hat sie eine tiefere Bedeutung für unsere heutige Welt?

Diese Fragen sind berechtigt, und ich kann nur den heiligen Paulus zitieren, um darauf zu antworten: „Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“ (1 Kor 15,14) Paulus schrieb diesen Brief um das Jahr 55 n. Chr. und antwortete seiner Gemeinde in Korinth darauf, weil einige in der Gemeinde begonnen hatten, an der Auferstehung der Toten zu zweifeln. Paulus macht also deutlich, dass die Auferstehung Jesu Christi nicht nur ein zentraler Punkt des Glaubens ist, sondern auch die Grundlage unserer Hoffnung auf das ewige Leben.

In den Evangelien wird übereinstimmend berichtet, dass das leere Grab von Maria Magdalena, den Aposteln Petrus und Johannes und sowie anderen Jüngern entdeckt wurde (Joh 20,1–10). Jesus selbst zeigte sich seinen Jüngern, sprach mit ihnen, aß mit ihnen und ließ sich berühren (Lk 24,36–43; Joh 20,27). Er offenbarte sich nicht nur als Geist, sondern als der lebendige Herr, der den Tod überwunden hat.

Die Kirche lehrt uns, dass die Auferstehung Jesu nicht nur sein eigenes Schicksal betrifft, sondern auch unser eigenes. Denn der heilige Paulus sagt: „Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.“ (1 Kor 15,22)

Aus diesem Grund ist die Auferstehung Jesu Christi eine Verheißung für uns alle, dass auch wir von den Toten auferstehen werden.

Die Natur gibt uns ein sichtbares Zeichen dieses Geheimnisses: Der Frühling kehrt zurück. Bäume, die den Winter scheinbar tot überstanden haben, treiben neue Blätter aus. Die Vögel kehren zurück und singen, die Blumen brechen durch den Boden und entfalten ihre Pracht. Die Erde, die lange in der Kälte des Winters lag, erwacht zu neuer Schönheit. So wie die Natur jedes Jahr aufs Neue zum Leben erwacht, so zeigt uns Ostern, dass Gott auch in unserem Leben neues Leben hervorbringen kann – selbst dort, wo wir nur Dunkelheit sehen.

Gott will in unserem Leben etwas Neues schaffen, deshalb ist Ostern nicht nur eine Erinnerung an ein vergangenes Ereignis, sondern eine lebendige Wirklichkeit. In der Karwoche begehen wir bewusst den Weg Jesu – von seinem Leiden über seinen Tod bis hin zur triumphierenden Auferstehung. Die Fasten- und Osterzeit ist eine Zeit der Umkehr, des Gebets und der Freude über das ewige Leben, das uns in Christus geschenkt ist.

Wir laden Sie und euch ein, dieses große Geheimnis gemeinsam in unserer Gemeinde zu feiern. Gehen wir in der Karwoche bewusst mit Jesus den Weg des Kreuzes, um dann an Ostern mit ihm die Freude der Auferstehung zu erleben. So wie die Natur im Frühling zu neuem Leben erwacht, dürfen auch wir in Christus erneuert werden.

Denn Christus ist wahrhaft auferstanden – und wir werden mit ihm leben!  
Ich freue mich darauf, uns persönlich im Gottesdienst treffen zu dürfen.

Pfarrer P. Francis Antony smm.

Ihr Seelsorgeteam

Pfarrer P. Francis Antony smm.  
Pater Manickam Rayappan smm.  
Pater Ravi Thappeta smm.  
Pater Jeson Antony Nicholas smm.

## **Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes möchte berichten, dass**

Sitzungen des gesamten Kirchenvorstandes sowie in den Ausschüssen Bau, Finanzen und Personal dazu gemeinsame Treffen mit den Gremien aus Oberberg-Nord die Arbeit im Kirchenvorstand geprägt haben.

**Die Jahresabschlüsse für die Kirchengemeinde und den Friedhof Gimborn** zum 31.12.22 und 31.12.23 wurden durch das Erzbistum Köln im „beschleunigten“ Verfahren erstellt und ohne Prüfmöglichkeit durch den Kirchenvorstand zur Kenntnis genommen. Eine Prüfung durch den Kirchenvorstand wie in den Vorjahren ist ab 2024 wieder vorgesehen. Die Wirtschaftspläne 2025 für die KG und den Friedhof sowie für die Kita 2024/2025 wurden erstellt und genehmigt.

**Die Allgemeine Rücklage (Eigenkapital) der Kirchengemeinde** stellt sich zum 31.12.2023 mit negativ EUR 25.324,71 leicht verbessert dar. Das Interne Darlehen Innensanierung St. Johann Baptist in Höhe von EUR 80.000,-- wurde vereinbarungsgemäß bis zum 31.12.24 vollständig zurückgezahlt

**Sanierung und Wiederaufstellung der Immunitätsmauer** rund um das Kloster – hier wird gemeinsam mit dem Denkmalschutz eine kostengünstigere Möglichkeit geprüft. Um die besonders gefährdeten Bereiche abzusichern, wurde vereinbart, zum Winterende hin einen Rückbau der Mauer auf die Höhe von ca. 70 cm vorzunehmen, um Gefahr von Leib und Leben abzuwenden.

**Die Diebstähle an den Opferstöcken in der Wallfahrtskirche** sind trotz Erneuerung der Überwachungskameras nicht rückläufig.

**Friedhof Gimborn** Damit die Betriebsführung weiterhin wirtschaftlich gestaltet werden kann, wurde zum 01.01.25 eine neue Gebührenordnung beschlossen und genehmigt. Weiterhin wurde das Angebot für sogenannte „pflegearme“ Urnengräber auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung erweitert.

Zum 06.02.2024 wurde durch das Erzbistum auf Grund der finanziellen Entwicklung eine sogenannte „**temporäre Baubremse**“ eingeführt. D.h., es konnten keine neuen Anträge auf Instandhaltungsmaßnahmen eingereicht werden. Davon ausgenommen waren bereits genehmigte Projekte u.a. wie die Sanierung der Wallfahrtskirche die Sanierung der Immunitätsmauer die Sanierung des kleinen Glockenturms an St. Johann Baptist Fertiggestellt werden konnte die Sanierung der Außentreppe an St. Hedwig in Nochen, ebenso wie die Außentreppe an St. Johann Baptist in Gimborn. Die Sanierung des Dachreiters in Gimborn, das kleine Türmchen, ist aufwendiger als gedacht. Im Frühjahr 2025 werden nunmehr die Gerüstbauarbeiten erfolgen, um den weiteren Baufortschritt festlegen zu können (Denkmalschutz ist zu beachten).

**In der Kita Arche** konnte nach über fünfjähriger Antragsphase der Bau des Hubliftes in der Kita fertiggestellt werden. Die Kosten in Höhe von ca. TEUR 58.000,-- wurden durch die Aktion Mensch (22.450,--) und der Kita-Rücklage finanziert. Zeitgleich wurde die Akustik in der Kita verbessert, um gesundheitliche Schäden von Kindern und Mitarbeitern abzuwenden. Die Kosten in Höhe von ca. TEUR 80. wurden aus der Kita-Rücklage finanziert. Ich danke herzlich meinen Kolleginnen und Kollegen des Kirchenvorstandes.

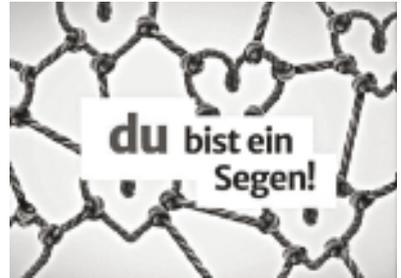
Joachim Stötzel, 1. stellvertretender Vorsitzender

## Ein Aufruf – Gestalten Sie mit!

„Viele Hände machen unsere Kirche Bunt“

Liebe Gemeindemitglieder,

die Stärkung unserer Kirchengemeinde liegt in unseren Händen. Ehrenamtliche Arbeit ist das Herzstück unserer Gemeinschaft und ermöglicht es uns, gemeinsam Glauben zu leben und unsere Kirche aktiv zu gestalten.



Wir möchten Sie herzlich einladen, sich in der Ehrenamtsarbeit einzubringen und so Ihre Talente und Ideen für unsere Gemeinde einzusetzen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten sind vielfältig und reichen von der Mitgestaltung von Gottesdiensten, der Unterstützung bei Veranstaltungen, über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis hin zu sozialen Projekten. Jedes Engagement, egal wie klein es erscheinen mag, trägt zur Lebendigkeit unserer Gemeinde bei. Ihr Einsatz kann anderen Menschen helfen, Gemeinschaft zu erfahren und Glauben zu leben.

Im Rahmen unserer Ehrenamtsarbeit stehen am **8./9. November 2025** die Neuwahlen des Pfarrgemeinderats (PGR) und des Kirchenvorstands (KV) an. Diese Gremien spielen eine wesentliche Rolle in der Leitung und Gestaltung unserer Kirchengemeinde.

Wir suchen Mitglieder, die bereit sind, ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen. Wenn Sie Fragen zur unserer Arbeit haben oder einen Einblick wünschen, melden Sie sich jederzeit gerne bei uns.

Ehrenamtliche Arbeit bereichert nicht nur die Gemeinde, sondern auch das eigene Leben. Lassen Sie uns zusammenkommen, um unsere Kirche zu einem Ort der Begegnung und des Glaubens zu machen. Ihre Ideen und Ihr Engagement sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und viele inspirierende Gespräche!

Pater Francis Antony SMM  
Pfarrer

Joachim Stötzel  
1. Stellvertretender Vorsitzender KV

Ursula Lichthagen  
Vorsitzende PGR

## **Chancen der sozialen Netzwerke für unsere Kirchengemeinde**

Liebe Gemeindemitglieder, in einer zunehmend digitalen Welt bieten soziale Netzwerke wie Facebook und Instagram unserer Kirchengemeinde vielfältige Chancen, die Gemeinschaft zu stärken und neue Wege der Kommunikation zu eröffnen. Allein auf Instagram haben wir nun über 240 Beiträge und 179 Follower. Im letzten Monat erreichten unsere Beiträge hier 1.746 Aufrufe. Davon waren rund 70 % von sog. Followern (Personen, die uns ständig folgen) und rund 30 % von Externen.

### **1. Vernetzung und Gemeinschaftsbildung**

Soziale Medien ermöglichen es uns, die Bindungen innerhalb der Gemeinde zu festigen. Durch regelmäßige Beiträge über geplante Veranstaltungen, Gottesdienste und besondere Projekte können wir Mitglieder und Interessierte besser informieren und einbeziehen. Gruppen und Veranstaltungen auf Plattformen wie Facebook fördern den Austausch unter den Gemeindemitgliedern und schaffen ein Gefühl der Zugehörigkeit.

### **2. Erreichung neuer Zielgruppen**

Gerade jüngere Generationen sind in sozialen Netzwerken aktiv. Durch gezielte Ansprache und ansprechende Inhalte können wir diese Zielgruppen erreichen und für unsere Angebote interessieren. Inspirierende Geschichten, Videobotschaften oder Einblicke in das Gemeindeleben können helfen, das Interesse an der Kirche zu wecken.

### **3. Interaktive Kommunikation**

Soziale Medien ermöglichen einen Dialog zwischen der Gemeinde und ihren Mitgliedern. Fragen können direkt gestellt und Diskussionen angeregt werden. Dies fördert nicht nur die Transparenz, sondern lässt die Menschen auch spüren, dass ihre Meinungen und Bedürfnisse ernst genommen werden.

### **4. Teilen von Glauben und Hoffnung**

In Zeiten von Unsicherheit und Krisen können soziale Netzwerke eine Plattform bieten, um Trost und Hoffnung zu teilen. Gebetseinladungen, ermutigende Texte oder Videos können in schwierigen Zeiten eine wertvolle Unterstützung für viele sein.

### **5. Kreative Gestaltung**

Die Möglichkeiten der kreativen Gestaltung in sozialen Medien sind nahezu unbegrenzt. Ob durch ansprechende Bilder, Videos oder Livestreams von Gottesdiensten – die visuelle Ansprache kann helfen, die Botschaft der Kirche lebendig und zugänglich zu machen.

Die Nutzung sozialer Netzwerke bietet unserer Kirchengemeinde die Chance, zeitgemäß und nahbar zu sein. Indem wir diese Plattformen aktiv nutzen, können wir sowohl unsere Mitglieder als auch neue Interessierte erreichen und unsere Gemeinschaft stärken. Lassen Sie uns die Möglichkeiten, die uns die digitale Welt bietet, ergreifen und gemeinsam einen Weg finden, wie wir unseren Glauben und unsere Botschaft in die Welt tragen können.

Ich freue mich daher sehr, über alle Bilder, Videos und Texte, die mir zugeschickt werden, damit ich diese in unseren Netzwerken für unsere Gemeinde veröffentlichen darf. Ich danke Ihnen und euch sehr für die Unterstützung und bin schon sehr gespannt, auf Ihre/eure künftigen Bilder und Texte!

Ursula Lichtigagen, Vorsitzende PGR

## Liebe Pfarrgemeinde!

In diesem Jahr und natürlich in den kommenden Jahren stehen uns allen Veränderungen bevor.

### OBERBERG NORD

soll zu einer überaus großen Pfarrgemeinde, oder einem Kirchengemeinde Verband werden. Wir hatten diesbezüglich schon viele Sitzungen und sind zu dem Schluss gekommen, dass wir den Kirchengemeinde Verband ( KGV ) bevorzugen. Somit behalten wir mehr Eigenständigkeit.

Um diese Eigenständigkeit, unsere Marienheider Kirchengemeinde, die wir noch sind, bzw. waren zu unterstützen, zu begleiten und die „Kirche vor Ort“ zu pflegen und gestalten, brauchen wir neue Mitglieder für den Kirchenvorstand (KV) und ideenreiche Mitglieder für den Pfarrgemeinderat (PGR).

Ich bin nun 28 Jahre im PGR und höre aus gesundheitlichen Gründen auf. Es war eine aufschlussreiche, schöne und fröhliche Zeit, auf die ich dankbar zurückschaue, dankbar allen lieben aktiven Mitgliedern, die so selbstlos mitgeplant haben und die noch mitmachen!

### Am 8./9. November ist die KV - und PGR - WAHL!

Einerseits appelliere ich an Sie / euch, für eine große Wahlbeteiligung. Mein zweites großes Anliegen gilt Ihnen / euch: melden Sie, meldet euch für eine aktive Mitgliedschaft. Es darf unsere Pfarrei nicht „einschlafen“, Jede/r kann zu einer lebendigen Gemeinschaft beitragen, es liegt in unserer Hand und es ist auch unsere Verantwortung!!!

Für Ihr / euer Vertrauen danke ich sehr  
und grüße Sie / euch herzlich

Agi v. Fürstenberg  
Pfarrgemeinderat.

Ein herzliches Dankeschön im Namen der Priester, des KV und des PGR  
an die Marienheider Frauengemeinschaft für die  
schöne Gestaltung der Krippe in der Montfortkirche im letzten Jahr!



## Pater Manickam und sein Witzebuch oder...

Wenn ein Gottesdienst endet, entlässt P. Mani so dann und wann die Gemeinde mit einem Witz, den er aus einem Buch vorliest. Der Mann hat Humor, denk ich. Und er erklärt sich: „Ich möchte, dass die Leute nach einem Gottesdienst mit einem Lächeln nach Hause gehen“.

Menschlichkeit tut Not. Der Mann ist komisch. Spinnt der ? Nein, ganz und gar nicht. Vielleicht hat er einfach nur etwas von der heilenden Kraft des Lachens verstanden.

„Die spinnen, die Römer“, ruft Obelix, der dickste Freund von Asterix, immer dann aus, wenn er etwas nicht kennt oder nicht versteht. Für Obelix spinnen übrigens alle, deren Horizont über das Wildschweinfressen und Römerverprügeln hinausreicht. Er ist einfach der Prototyp für viele Menschen, die keinerlei Schwierigkeiten damit haben, andere Menschen absurd, komisch und irgendwie absonderlich zu finden.

Allerdings ändert sich eine Situation meist schlagartig, wenn es darum geht, auch im eigenen Dasein eine widersinnige und damit komische Seite zu entdecken. Wenn es um einen selber geht, findet man oftmals die gleiche Sache gar nicht mehr so komisch. Im Gegenteil, die Adrenalinausschüttungen sind gewaltig und der aufsteigende Ärger entsprechend.

Gut, wer trotzdem lacht, meinen Psychologen und Mediziner. Lachen ändert allerdings nichts an der gewaltigen Adrenalinausschüttung des menschlichen Körpers. Nur machen solche Ausschüttungen wesentlich mehr Spaß und sind auf Dauer auch gesünder. Ferner regt Lachen Puls und Kreislauf an. Der Körper produziert mehr Katecholamine, Stoffe, die nachweislich vor Arthritis oder Allergien schützen. Durch Heiterkeit, Humor und Lachen werden außerdem körpereigene Abwehrkräfte gestärkt.

Recht hat die Weisheitsliteratur des Alten Orients, wenn sie im Buch der Sprichwörter des Alten Testaments feststellt: „Ein fröhliches Herz schafft Wohlbehagen; ein bedrücktes Gemüt lässt die Glieder verdorren“ (Spr.17,22).

Es lohnt sich scheinbar aus vielen Gründen, nicht zuletzt aus gesundheitlichen, sich im Humor und im Lachen zu schulen. Wer nichts zu lachen hat, ist ein armer Teufel. Denn es gibt Tage, da geht aber auch alles schief. Ob wir nun selbst mit dem linken Fuß aufgestanden sind oder ob uns liebe Mitmenschen mal wieder das Leben schwer machen – häufig hat ja eins mit dem anderen mehr zu tun als wir glauben wollen – immer wieder könnte einem „der Kragen platzen“.

Da hilft nur noch eins: das Lachen und der Humor. Damit ist mehr gemeint, als jenes sich über die Situation erhebende leise Kichern von Intellektuellen oder Schmunzeln derselben. Das können die Dummen auch.

Gemeint ist jenes wirkliche Lachen, aus vollem Herzen, das schallt, wo man sich biegt und schüttelt, sich den Bauch hält und auf die Schenkel haut.

Das Lachen und der Humor sind schlichtweg die Knöpfe, die verhindern, dass uns der Kragen platzt. Humor jedenfalls verträgt sich nicht mit Ärger, ebensowenig mit dem Gefühl von Resignation und Hilflosigkeit. Nur etwa sechsmal kirchturmhoch über den Dingen, und schon wird alles rührend klein und ein bisschen spaßig. Das mit Humor gepaarte Lachen schafft eine gesunde Distanz, die Abstand zu allzu menschlichen Problemen und Sorgen fördert und Auswege sichtbar macht. Und mit ein wenig Ironie gelingt es noch am ehesten, Schwächen aufzudecken und zu überwinden.

## .....Von der Heilkraft des Lachens

Nicht so im Mittelalter. Kirchliche Kreise hörten – dies zuweilen bis heute – in schalendem Gelächter feine teuflische Zwischentöne. Man sah gar eine „Frucht des Sündenfalles“ in „lautem, ungeziemendem Lachen und viehischem Gewieher“. Die Kirche tat sich schwer mit dem Lachen. Lachen sei vom Teufel, weil es Autorität untergrabe und Angst relativiere. Die frohe Botschaft ist eine ernste, tod-ernste Sache.

Und so kümmert das Lachen in unseren Kirchen bis heute verkannt dahin, wenn es nicht manch rühmliche Ausnahme gäbe, unsere Patres etwa oder Philip Neri, der Spaßvogel Gottes, und Thomas Morus, der betet gar: „Herr, schenke mir Sinn für Humor. Gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben“.

Andere kirchliche Würdenträger sind da eher wie der Schaum auf dem Bier. Er steht über allem und ist schön anzusehen, aber er ist zu nichts nutze und ungenießbar. Gibt es eigentlich kirchlicherseits so etwas wie den „Orden wider den tierischen Ernst“ ? Die Kirche verkündet durchaus eine Botschaft, die Spaß macht. Am besten greift ein jeder selber zum Evangelium, um dort einen menschlichen Jesus zu finden, einen Jesus nicht nur für kirchliche Feiertage, sondern für unseren Alltag, schlagfertig gegenüber den Pharisäern und Schriftgelehrten seiner Zeit und – wie beim Evangelisten Lukas überliefert – das Lachen der Seligen ankündigt: „Selig seid ihr, die ihr jetzt weint, ihr werdet lachen“. Und wie sagt die Weisheit des Volkes: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“.

Therapeuten und Bibelleser haben es inzwischen erkannt: **Lachen befreit.**

Wenn dann zuletzt der Gottesdienstbesucher nach dem letzten „Amen“ noch einen Witz mit auf dem Weg bekommt, wie an besonderen Tagen von Pater Manickam beispielsweise, dann könnte ihm mit einem Lachen bewusst werden, dass heute wiederum eine Froh-Botschaft, statt Drohbotschaft verkündet wurde.

## Caritas Marienheide - Neue Wege gehen

Die Zeiten ändern sich! Das haben auch wir von der Caritas gemerkt. Es wurde immer schwieriger, Menschen zu finden, die bereit waren, die Haustürsammlung in der Adventszeit durchzuführen oder auch den Senioren bei einem Besuch ein kleines Präsent zu bringen. Da wir bei der Unterstützung Bedürftiger aber dringend auf die finanzielle Hilfe der Gemeindemitglieder angewiesen sind, hat sich der Vorstand beraten und ist zum Entschluss gekommen, nach neuen Wegen zu suchen. Als Alternative baten wir in der "Begegnung" um Spendenüberweisungen. Ebenfalls wurden, wie auch schon in den vergangenen Jahren, "Bittbriefe" an die Marienheider Firmen verschickt. Am 7.12.2024 sammelten wir Spenden an einem Waffel- und Informationsstand am HIT-Markt.

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei allen Frauen bedanken, die uns dabei tatkräftig und mit Waffelteigspenden unterstützt haben. Vielen lieben Dank!



Insgesamt konnten wir uns 2024 über Spenden in Höhe von € 4.199 freuen! Ganz herzlichen Dank allen Spendern!

Am 15.11.2024 waren statt der Seniorenbesuche alle Gemeindemitglieder ab 80 Jahren zu einem gemütlichen Nachmittag ins Pfarrheim eingeladen.

Von den ca. 430 schriftlich Eingeladenen konnten wir 110 begrüßen, bewirten und mit musikalischen Darbietungen von Frau Sindermann und zwei ihrer Schülerinnen und den Kindern des Kindergartens "Arche" unterhalten. Auch die kurze Andacht zu Beginn des Nachmittags mit Pater Francis erfreute die Gäste. Da wir sehr viele positive Rückmeldungen von den Senioren erhalten haben, wird diese Veranstaltung wohl ein jährlich wiederkehrendes Fest werden.



Die Kleiderkammer Stöberkiste entwickelt sich immer mehr zu einem gern besuchten Secondhand-Laden. Unsere Kundschaft kommt nun sogar aus den Nachbargemeinden (Wipperfürth, Gummersbach und Kierspe). Erst kürzlich wurde die gesamte Herrenbekleidung in einem separaten Raum untergebracht, so dass nun für die Damen- und Kinderbekleidung eine größere Fläche im Hauptraum zur Verfügung steht.

Unsere Arbeit ist nur möglich, wenn wir auch weiterhin gut erhaltene tragbare Kleidung als Spende erhalten.

Ein großer Dank gilt nicht nur unserem altbewährten Team, sondern auch einigen neuen Helferinnen, die unsere Arbeit mit viel Elan unterstützen.

Für das Vorstandsteam Bärbel Schöneborn und Andrea Heide

## Atempause

### Ein geistliches Pausenbrot aus St. Hedwig, Nochen

Kein Mensch kann leben, ohne zu atmen. Einen Schwerverkranken, dem die Kraft zum eigenen Atmen fehlt, können wir an ein Beatmungsgerät anschließen; wir können ihn für eine Zeit künstlich be-atmen.

Steht der Atem aber einmal wirklich still, dann lebt der Mensch nicht mehr. Atmen bedeutet Leben. Manchmal sagen wir nach einer anstrengenden Arbeit, dass wir eine Atempause brauchen. Was meinen wir eigentlich damit? Sicherlich werden wir wohl damit nicht meinen, dass wir das Atmen nun mal einstellen möchten oder dass wir uns in eine Zeitspanne der Atemlosigkeit begeben wollen. Von wegen Atemlos durch die Nacht.

Wenn wir davon sprechen, dass uns eine Atempause gut tut, dann meinen wir zwar, dass wir eine Pause brauchen, aber nicht, um uns vom Atmen zu erholen, sondern um nach einer kurzen Zeit der Inaktivität, des Innehaltens, wieder ruhiger, freier und tiefer atmen und somit leben zu können.

Wir brauchen Atempausen, um den richtigen Lebensrhythmus neu zu finden.

Im alttestamentlichen Buch der Weisheit werden wir Menschen als Geschöpfe des geschenkten Atems bezeichnet. Atmen bedeutet nicht nur Sauerstoffzufuhr. Im Atmen fließt kosmische Lebenskraft, göttlich-schöpferischer Lebensodem in uns ein. Kein Atemzug ist selbstverständlich. Jeder Atemzug ist ein Stück geschenkten Lebens. Atempausen sind dazu da, unser Leben als Geschenk wieder neu und bewusst zu entdecken und wahrzunehmen.

Ein kurzes Gebet ist zum Beispiel eine Atempause im Alltag, insbesondere dann, wenn wir unseren Alltag zur Hetzjagd von Schwester Arbeit gestalten, die uns außer Atem geraten lässt.

Wir brauchen das Gebet als Zeit zum Aufatmen; Beten ist wie Urlaub machen; Gönneren wir uns doch unseren täglichen „Mini“-Urlaub, die bewusste Zeit zum Ein- und Ausatmen, zum in die Atemnähe Gottes kommen. Das ist Zeit zum Schöpfen neuer Lebenskraft und neuen Lebenssinnes, Zeit zur Erneuerung und Wiederbelebung des ganzen Menschen mit Leib und Seele, innere Auferstehung gleichsam.

***Atempause – ein geistliches Pausenbrot  
Sie haben es sich verdient.***

Josef Gerwing

## Ehrungen Kolping

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Ulrich Dörschel und Willi Kemper für 65 Jahre Mitgliedschaft im Kolpingwerk Deutschland geehrt.

Präses Pater Manickam überreichte die Ehrenurkunden des Kolpingwerks.

Die Kolpingsfamilie Marienheide gratulierte mit einem Präsent.

Christa Vollberg



## HI. Ludwig-Maria Grignion von Montfort – A Man for Today



Liebe Leserinnen und Leser,  
aus dem vorletzten Abschnitt seines Buches  
„Das Geheimnis Marias“ sind Gebete zusammengestellt,  
die uns helfen können, unsere Beziehung zu Jesus Christus,  
zum Heiligen Geist und zu Maria zu vertiefen.

Der Heilige Ludwig Maria Grignion von Montfort lehrte,  
dass der sicherste und vollkommenste Weg zu Jesus  
durch Maria führt. In seinen Gebeten spiegelt sich die tiefe  
Liebe und Hingabe wider, mit der er sein ganzes Leben  
Gott anvertraute. Seine Worte erinnern uns daran, dass  
Maria uns auf unserem Glaubensweg begleitet, uns stärkt  
und uns immer näher zu ihrem Sohn führt. Diese Gebete  
laden uns ein, uns ganz Gott hinzugeben und Maria als  
unsere geistliche Mutter und Fürsprecherin anzunehmen.

### 6. Gebete

#### Zu Jesus Christus

(66) Mein Jesus, ich möchte dir für die Gnade danken, die du mir geschenkt hast. Du hast mir den Weg der Ganzhingabe an Maria gewiesen; du hast mich deiner Mutter gegeben, damit sie mir in allem zu Hilfe kommt. Ohne sie, Herr, ohne deine und meine Mutter, wäre ich unrettbar verloren. Ja, ich brauche Maria: Sie bittet für mich um deine Langmut mit meiner Schwäche und Bosheit und um Vergebung meiner Sünden. Sie nimmt mich bei der Hand, wenn ich zu dir möchte, um dich zu schauen, mit dir zu sprechen und dich um etwas zu bitten. Sie ist mir unersetzlich, wenn ich etwas für mein eigenes Heil und das meiner Mitmenschen tun will. Sie hilft mir, in allem deinen Willen zu tun und deine Ehre zu suchen.

Der ganzen Welt möchte ich verkünden, wie gut du zu mir gewesen bist! Jedem möchte ich zurufen, dass ich ohne Maria längst verloren wäre! Maria in mir! Das ist das Glück, das mir zufiel! Das ist mir Erfüllung, Freude, Trost und Hoffnung. Wie könnte ich dir besser danken, als wenn ich ganz ihr angehöre! Lieber möchte ich sterben, als ohne sie leben. Wie Johannes es unter dem Kreuz getan hat, so habe auch ich Maria tausend- und abertausendmal in mein Leben aufgenommen. Immer wieder habe ich mich ihr geschenkt. Aber wenn es nicht so geschehen ist, wie du es wünschst, mein Jesus, dann will ich es jetzt noch einmal tun. Und wenn du in mir noch etwas findest, was nicht Maria gehört, dann nimm es von mir; denn was nicht Maria gehört, ist deiner nicht würdig.

#### Zum Heiligen Geist

(67) Heiliger Geist, ich bitte dich um diese Gnade: Schenk mir Maria! Lass diesen Lebensbaum in mir wachsen und reiche Frucht bringen. Heiliger Geist, gib mir eine große Verehrung für Maria, eine tiefe Zuneigung zu deiner Braut, Vertrauen in ihre mütterliche Liebe und die Bereitschaft, ihre Hilfe anzunehmen. So wirst du in und durch Maria in mir Jesus heranbilden und mich ihm immer ähnlicher machen, bis ich ihn in seiner vollendeten Gestalt darstelle. Amen.

#### Zu Maria

(68) Begrüßet seist du, Maria, Tochter des ewigen Vaters. Begrüßet seist du, Maria, Mutter Gottes des Sohnes. Begrüßet seist du, Maria, Braut des Heiligen Geistes. Begrüßet seist du, Maria, meine Mutter und Königin, meine Wonne, meine Hoffnung und mein Leben.

In deiner Güte bist du ganz mein eigen, und ich bin ganz dein. Aber ich bin es nicht genug. Darum schenke ich mich dir aufs neue, ohne etwas für mich oder andere zurückzubehalten. Wenn du an mir noch etwas findest, was nicht dir gehört, dann nimm es weg. Mach dir all meine Fähigkeiten zu eigen. Reiß aus, was vor Gott keinen Bestand hat, und pflanze ein, was dir gefällt. Lass mich an deinen Gnaden teilhaben. Schenk mir deinen leuchtenden Glauben, deine tiefe Demut, deine Innerlichkeit, deine Offenheit für Gott und deine glühende Liebe. Lass deine Tugenden meine Neigung zum Bösen besiegen. Hilf mir bei Gott. Meine Mutter, gib mir deinen Geist, dass ich Jesus Christus und seinen Willen erkenne wie du; gib mir dein Herz, dass ich Gott von ganzem Herzen liebe wie du.

(69) Ich bitte dich nicht um Erscheinungen oder außergewöhnliche Erfahrungen oder geistige Freuden. Du bist ja schon bei Gott und schaust ihn von Angesicht zu Angesicht; du bist für immer befreit von den Begrenzungen irdischen Seins; du hast den Platz zur Rechten deines Sohnes erhalten und herrschst mit ihm über Engel, Menschen und Teufel; du bist der Schrein der Gnaden Gottes und schenkst sie, wem du willst. Das ist der gute Teil, den der Herr dir gegeben hat und der dir nicht mehr genommen wird. Darauf vertraue ich, das ist meine Freude. Ich bin noch auf der Pilgerfahrt des Lebens und wünsche mir nur das eine, so zu leben, wie du gelebt hast: im reinen Glauben, ohne zu schauen und zu fühlen; in der Freude, die von Gott kommt, auch im Leid; im ständigen Bemühen, meinen Egoismus und alles, was in mir Gott entgegensteht, zu überwinden. Nur um diese eine Gnade bitte ich, dass ich in jedem Augenblick meines Lebens ja sagen kann zu allem, was du in deinem Leben getan hast; ja zu allem, was du jetzt im Himmel tust; ja zu alle., was du an mir tust. Dann wirst du in mir Jesus verherrlichen für Zeit und Ewigkeit. Amen.

Pfarrer P. Francis Antony smm  
Montfortaner Patres.



**Sternsinger 2025**



Liebe Gemeinde,  
im Namen der Sternsinger unserer Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung möchte ich mich heute herzlich bei Ihnen bedanken! Wie jedes Jahr haben die Kinder und Jugendlichen, aber auch viele Ehrenamtliche und Familien unserer Pfarrgemeinde gemeinsam eine erfolgreiche Sternsingeraktion auf die Beine gestellt. So konnten die Sternsinger wieder viele Menschen besuchen, den Segen in die Häuser und Wohnungen bringen und Geld für benachteiligte Kinder sammeln.

Insgesamt kamen in unserer Pfarrei 5.642,17€ zusammen, mit denen Kindern in Not weltweit geholfen werden kann.

Wir danken allen Sternsingerinnen und Sternsingern, allen Helferinnen und Helfern und natürlich auch den Spendern von Herzen!

Pfarrer P. Francis Antony smm

## Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro (**02264/200900**) nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

**Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.**

**So erreichen sie unser Seelsorgerteam:**

Pfarrer Pater Francis Antony smm.	Tel.: 02264/200 90 25
Pater Manickam Rayappan smm.	Tel.: 02264/200 90 15
Pater Ravi Thappeta smm.	Tel.: 02264/200 90 35
Pater Jeson Nicolas smm.	Tel.: 02264/200 90 45

**Unsere E-Mailadressen:**

*pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de*

*marion.lichtinghagen@erzbistum-koeln.de*

*daniela.jenniches@erzbistum-koeln.de*

---

## Liebe Missionsfreunde in Jesus

In unserer Pfarrgemeinde wurde ein Missionskonto mit dem Namen "**Mission-Montfortaner Patres**" eröffnet.

Dieses Konto soll Verwendung finden für die armen Menschen und für die Ausbildung sozialschwacher Kinder und Jugendlicher in der ganzen Welt. Wir bitten um großzügige Spenden auf das Konto:

**IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04**

**BIC: GENODEM1NRD**

**Volksbank in Südwestfalen eG**

Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Montfortaner Patres, Marienheide

---

## Internetpräsenz der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

*Zusätzlich zum Webauftritt mit unserer Homepage ist unsere Kirchengemeinde jetzt auch auf Facebook und Instagram zu finden.*

*Folgen Sie uns <<<**@kath.kirchemarienheide**>>> in den sozialen Netzwerken.*

*Sie dürfen sich dort auf viele schöne Einblicke und interessante Informationrn rund um das Gemeindeleben freuen.*

Für ältere und kranke Menschen unserer Kirchengemeinde besteht die Möglichkeit zu Hause die Krankenkommunion zu empfangen. Hierzu melden sie sich bitte bei den Priestern oder im Pfarrbüro.



## Eine Welt Laden

Bei der Geschenksuche zu jedem Anlass finden Sie im Eine Welt Laden viele Anregungen.

Besuchen Sie uns im **Borromäushaus** und stöbern Sie in unserem reichhaltigen Sortiment. Dinge des täglichen

Gebrauchs-, Frühlingsdeko, Schmuck, Kaffee, Schokolade und vieles mehr.



Jeder ist eingeladen **sonntags von 09.15 Uhr bis 12:00 Uhr** einzukaufen und sich zu informieren.

Das Eine Welt Laden Team freut sich auf Ihren Besuch

## Öffnungszeiten der Kleiderkammer "Stöberkiste"

<i>dienstags</i>	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
<i>mittwochs</i>	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>donnerstags</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



**Ansprechpartner: Georg Lichtinghagen (Tel.-Nr. 02264 6197)**

## Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

**köb** III **bv.**

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2009070

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

## **Bericht über den Stand des Projekt „Innensanierung der Wallfahrtskirche“**

12.03.2025

**Liebe Gemeinde**

Ich möchte Ihnen einen kurzen Stand über die laufenden Aktivitäten und die nächsten Schritte im Projekt „Innensanierung der Wallfahrtskirche“ geben.

In der letzten Begegnung im Dezember 2024 zeigte ich Ihnen detailliert den Umfang der geplanten Innensanierung unserer Wallfahrtskirche auf.

Heute möchte ich Ihnen das schwierige und zeitintensive Thema der Lüftung, Luftentfeuchtung und Temperierung der Wallfahrtskirche vorstellen.

Das Ingenieurbüro Breiden und Stittgen, beratendes Ingenieurbüro für Kirchenheizungen, plante unter Beteiligung des Architekten und mehreren Fachabteilungen des Erzbistums Köln ausgehend vom vorhandenen Bestand und der Problematik der hohen Luftfeuchtigkeit in der Kirche, ein zukunftsfähiges Konzept. Berücksichtigt wurden das zukünftige Nutzungsprofil der Wallfahrtskirche und die Anforderungen des EGV Köln an die Temperierung der Kirchen.

Auf Grund der bekannten Feuchtigkeitsprobleme in der Kirche wird eine automatische Belüftung und Fensterlüftung zur Feuchteoptimierung in Kombination mit einer Luftentfeuchtung geplant.

Die Temperierung in der Kirche wird durch eine Elektrische Bankheizung und einer zusätzliche Warmluftheizung erreicht. Als Wärmeerzeugung der Warmluftheizung wird eine Wärmepumpenanlage geplant.

Holzfußboden unter den Kirchenbänken (Reduzierung der Fußkälte).

Ende Januar 2025 wurde das erarbeitete und vom EGV in Köln genehmigte Konzept Pater Francis und Vertretern des Kirchenvorstand vorgestellt und beraten.

### **Vollplanungsgenehmigung**

Unser Antrag zur Vollplanungsgenehmigung vom 22. Oktober 2024 wurde vom Vermögensrat des Erzbistums Köln bestätigt und am 09. Januar 2025 genehmigt. Es wurden Gesamtkosten in Höhe von 1.160.630 Euro anerkannt. Hinzu kommen noch die Kosten für die Denkmalpflegerischen Maßnahmen der Ausstattung in Höhe von 127.000 Euro.

### **Projektplanung und weitere Schritte**

Nach der Genehmigung der Vollplanung wird als nächster Schritt die Ausführungsplanung im Detail vom Architekt Welke erstellt. Parallel erstellt der Fachplaner für Heizung und Lüftung detailliert das zukünftige Temperierungs- und Lüftungskonzept sowie der Fachplaner für ELT die Elektroinstallation in der Kirche, die auf Grund ihres Alters und Zustands, komplett erneuert wird.

Die Ausführungsplanung des Architekten und der Fachplaner müssen dann vom EGV in Köln genehmigt werden.

Nach der Genehmigung der Ausführungsplanung im EGV in Köln, erstellt der Architekt Welke die Ausschreibungen für alle Gewerke und schickt die Anfragen an die potenziellen Anbieter.

Der nächste Schritt ist die Submission der Gewerke, die Bewertung der Angebote und die Zusammenstellung der Kosten.

Wir werden dann, nach der Baugenehmigung durch das Erzbistum Köln, die Auftragsvergabe an die ausführenden Restauratoren und Firmen verschicken und mit der Innensanierung unserer Wallfahrtskirche frühestens im August 2025 beginnen. Erwartet wird die Fertigstellung der Innensanierung aus heutiger Sicht im Jahr 2026. Eine genaue Zeitplanung ist zum heutigen Stand des Projektes noch nicht möglich. Es gibt noch zu viele Unwägbarkeiten im Projektzeitplan die zeitliche Veränderungen ergeben können.

Mit Beginn der Innensanierung werden in der Wallfahrtskirche keine Messen mehr gefeiert und die Kirche für Besucher geschlossen. Wir feiern wieder alle Messen in der Montfortkirche.

Wenn neue Erkenntnisse zum Stand der Innensanierung der Wallfahrtskirche vorliegen, werde ich Sie in einer der nächsten Ausgaben der Begegnung informieren.

Martin Weiß  
Projektleiter  
Beauftragter des Kirchenvorstands

---

## Entstehung der Titelseite

Das Foto entstand am Freitag, 07.03.2025 um 17:37 Uhr und zeigt die Sonneneinstrahlung in unsere Wallfahrtskirche während der Vorbereitung zur Kreuzwegandacht.

Da in dieser Woche sehr schönes Wetter war, schien die Sonne über das Oberlicht der Eingangstüre direkt auf den Altar der Wallfahrtskirche.

Udo Tschernich



## Gottesdienste - Ostern 2025

### Beichte für Erwachsene in der Montfortkirche

Samstag,	12. April	von 16:00 - 17:00 Uhr
Dienstag,	15. April	von 16:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	16. April	von 16:00 - 17:00 Uhr
Gründonnerstag und Karfreitag ist <b>keine</b> Beichte!!		
Karsamstag	19. April	von 10:00 - 11:00 Uhr in der Montfortkirche

### Palmsonntag, 13. April

Gottesdienste wie an jedem Wochenende in der Montfortkirche

### Bußgottesdienst Marienheide

Montag,	14. April	19:00 Uhr für Erwachsene in der Wallfahrtskirche
---------	-----------	--

### Gründonnerstag, 17. April - Feier des Abendmahles des Herrn

15:00 Uhr	Kindergottesdienst mit Eltern in der Montfortkirche
16:30 Uhr	Feier des Abendmahls in Nochen
19:00 Uhr	Feier des Abendmahls in Gimborn
19:00 Uhr	Feier des Abendmahls in der Montfortkirche anschließend bis 21:00 Uhr Ölbergstunde



### Karfreitag, 18. April - Feier des Leidens und Sterbens des Herrn

- Gebotener Fastentag -

11:00 Uhr	Kreuzweg - Meditation für Kinder mit Eltern in Gimborn und alle sind herzlich eingeladen
15:00 Uhr	Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in der Montfortkirche
15:00 Uhr	Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in Gimborn

### Karsamstag, 19. April - Tag der Grabesstille

Beichtgelegenheit von 10:00 - 11:00 Uhr

Heute ist in der Kirche **nur** die angekündigte Beichtgelegenheit,  
**keine** Vorabendmesse um 18:00 Uhr.

17:00 Uhr	Feier der Osternacht für Kinder und ihre Familien in der Montfortkirche. Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze im Kreuzgang, Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln. zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit,
21:00 Uhr	Feier der Osternacht in der Montfortkirche Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze im Kreuzgang. Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln
21:00 Uhr	Feier der Osternacht in Gimborn

## Gottesdienste - Ostern 2025

### Ostersonntag, 20. April - FEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

- 10:00 Uhr Nochen  
 10:30 Uhr Seniorenzentrum Hermannsbergstraße  
 10:30 Uhr FESTHOCHAMT in der Montfortkirche  
 zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit -

### Ostermontag, 21. April

- 10:00 Uhr Gimborn Hl. Messe  
 10:30 Uhr Montfortkirche HOCHAMT



### Samstag, 26. April

- 16:30 Uhr Nochen Hl. Messe  
 18:00 Uhr Montfortkirche Hl. Messe

### Weißer Sonntag, 27. April

- 10:00 Uhr Feier der Erstkommunion in der Montfortkirche  
 10:00 Uhr Hl. Messe in Gimborn  
**18:00 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche**

### Montag, 28. April

- 10:00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder in Gimborn

### Montag, 28. April - Patrozinium des Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort

- 19:00 Uhr festlicher Gottesdienst zum Hl. Montfort

### Fronleichnam, 19. Juni

- 10:00 Uhr in Gimborn  
 an diesem Tag finden keine weiteren Hl. Messen statt

### Sonntag, 29. Juni

- 10.30 Uhr Montfortkirche Hl. Messe anschl. **PFARRFEST** und  
**Tag der offenen Tür in der Kita „Arche“**  
 an diesem Tag **keine** Hl. Messe um 8.30 Uhr in Marienheide

**An den beiden Tagen vor Christi Himmelfahrt und Fronleichnam  
 nur Frauenmesse**

**Fronleichnam, Möglichkeit der Vorabendmesse um 18.00 Uhr**  
 in der Montfortkirche in Marienheide

Im Seniorenheim sind in diesem Jahr jeweils evangelische Gottesdienste



## Weißer Sonntag, 27.04.2025

<b>Fazio, Chiara</b>	Otto-Dick-Str.14, 51674 Wiehl
<b>Göldner, Moritz</b>	Flurstraße 5a, 51709 Marienheide-Müllenbach
<b>Grallert, Josefina</b>	Hüttenbergstraße 15, 51709 Marienheide
<b>Klasuric, Mio</b>	Helenenstr. 2b, 51643 Gummersbach
<b>Klosowska, Maja</b>	Ammerlander Weg 1, 51709 Marienheide-Rodt
<b>Linder, Zoé Scarlett</b>	Zur Dicken Linde 19, 51709 Marienheide
<b>Lipps, Levina</b>	Denkmalweg 5, 51709 Marienheide-Jedinghagen
<b>Nunziante, Fabio Salvatore</b>	Bockelsburger Weg 41, 51709 Marienheide
<b>Pereira da Silva, Claudio</b>	Auf der Hau 10, 51709 Marienheide
<b>Polancec, Laneya</b>	Auf der Hau 48, 51709 Marienheide
<b>Rosenfeldt, Francesca Susanne</b>	Auf der Hau 7, 51709 Marienheide
<b>Rota, Lio Alexander</b>	Zum Acker 4, 51709 Marienheide-Jedinghagen
<b>Schmidt, Henri Jonah</b>	Zum Acker 12, 51709 Marienheide-Jedinghagen
<b>Siemerkus, Moritz</b>	Gummersbacher Straße 33, 51709 Marienheide-Stülinghausen
<b>Spengler, Maximilian</b>	Krähenbergstraße 10, 51709 Marienheide-Müllenbach
<b>Stadel, Isabella</b>	Martin-Luther-Straße 7, 51709 Marienheide
<b>Sternhagen, Francesca Maria</b>	Thaler Weg 18, 51647 Gummersbach-Berghausen
<b>Vierkötter, Erik Jan</b>	Krähenbergstraße 2. 51709 Marienheide-Müllenbach
<b>Wasserfuhr, Ida</b>	Alte Heidestraße 5, 51709 Marienheide
<b>Wette, Moritz</b>	Schulstraße 8, 51709 Marienheide-Kotthausen
<b>Windmüller, Jakob</b>	Am Wehrenbeul 25, 51643 Gummersbach
<b>Ziemann, Marie</b>	Erlinghagener Straße 33 51709 Marienheide-Erlinghagen

## Kommunionkinder Wochenende in Lieberhausen



### Termine KAJUMA KIDS

**KAJUMA KIDS**

Alter: 6-9/10 Jahre  
 Jeden 1. Dienstag im Monat

Basteln, spielen uvm. wird es geben  
 um Spaß zu haben!

Unsere Termine:

05.05.2024
02.06.2024
07.07.2024
04.08.2024
02.09.2024
06.09.2024
03.09.2024
01.10.2024
05.11.2024
03.12.2024

Von 16:00 -  
 17:30 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

BESUCH  
 KOSTENLOS

Pfarrheim Marienheide  
 Klosterstraße 14  
 53709 Marienheide

## MEDJUGORJE – NIHL OBSTAT

Die Kirche bestätigt offiziell Medjugorje als Pilgerort und Ort der Marienverehrung! Das ermutigt mich, meine Eindrücke nach unserer erste Reise im Juni 1986 dorthin, die ich im Juli 1986 bereits niedergeschrieben hatte, nun öffentlich zu machen.

--Vor einem Jahr begann ich mich mit Medjugorje zu beschäftigen.

Zwar hatte ich schon vorher von den Ereignissen dort gehört, diesen aber kein besonderes Interesse entgegen gebracht.

Zufällig erhielt ich dann vor etwa einem Jahr eine etwas breitere Kenntnis von dem Ablauf der „Marienerscheinungen“ dort. Ab diesem Moment ließ es mich nicht mehr los. Von einem inneren Drang geleitet, hatte ich plötzlich ein unstillbares Verlangen, diesen Ort zu besuchen und zwar bald. Dieser Drang verstärkte sich zunehmend.

Ich suchte nach Möglichkeiten, die sich kurzfristig jedoch nicht realisieren ließen. Schließlich konnte ich auch bei meiner Frau Interesse wecken.

Wir änderten kurzerhand unsere bis dahin noch nicht konkreten Urlaubspläne und machten uns am 9. Juni 1986 mit unserem PKW auf die Reise dorthin. Nach einer teilweise strapaziösen Fahrt kamen wir am 11. Juni 1986 Medjugorje an.

Was erwartete uns nun hier? - Eine karge Landschaft, Hitze, Staub, keine Unterkunft, wenig Verpflegung, fernab vom gewohnten Wohlstand und Komfort, weit weg von unserer Konsumgesellschaft. Und doch, wir fühlten uns hier geborgen und zuhause.

Hier also sollte schon seit dem 24. Juni 1981, mit wenigen Ausnahmen, fast täglich die Muttergottes, die GOSPA, wie man sie in HERZEGOWINA nennt, die Königin des Friedens, wie sie sich selbst zu erkennen gab, einigen jungen Sehern erscheinen.

Wir sahen die Kirche mit Vorplatz, die zahllosen Pilger, das Pfarrhaus, die Franziskaner und viele andere Priester, den Berg Krizevac mit dem schon 1933 von den hier wohnenden, als Glaubenszeugnis errichteten Betonkreuz, letztlich den Berg POD-BRO, auf dem die GOSPA erstmalig den Jugendlichen erschienen sein sollte.

Obwohl ohne Plan hierher gereist, fügte sich nach einem Dankgebet, für unseren Aufenthalt alles besser, als wir je erwarten hätten. Wir lasen im Kirchenvorraum die vielen Hinweise, Kontaktadressen und die Botschaften, die die GOSPA ab 1. März 1984 fast jeden Donnerstag über die Seherin Marija Pavlovic an die Pfarre Medjugorje und diejenigen, die sie auch aufnehmen wollen, gibt. (Ende der Donnerstagsbotschaften am 8. Januar 1987, ab diesem Termin nur noch am 25. eines jeden Monats).

Schnell wussten und spürten wir, dass wir uns hier an einem Ort des Friedens und der Gemeinschaft befanden. Hier spürten wir den tiefen Glauben und das Bekenntnis aller.

Ab dem späten Nachmittag besuchten wir das Gotteshaus um zu beten und die Heilige Messe zu feiern. Wir entdeckten neu, wie schön das Rosenkranzgebet sein kann. Das „Ave-Maria“ ging tief in unser Inneres und entfachte in uns eine tiefe Sehnsucht. Wir waren ergriffen wie niemals zuvor. Erlebten wir hier doch eine große Anzahl Beter in Demut und Hingabe, wie wir es lange nicht erfahren hatten. Die Pfarrgemeinde und die Pilger hatten sich zu einer Gemeinschaft verbunden. Tiefe Gläubigkeit war spürbar, das Herz zu öffnen fiel leicht. Das Gebet in Hingabe zu vertiefen, gelang in der abschließenden Meditation, -

Stunden waren vergangen, ein Zeitmaß nicht spürbar. -

Hier durften wir täglich erleben, wie selbstverständlich es für diese Gemeinde ist, Glauben zu bekennen und Gott zu loben und zu preisen. Darüber hinaus nach dem Wunsche der GOSPA zu fasten und noch intensiver zu beten, um dadurch zum Frieden für alle zu gelangen.

Wir dachten daran, wie leichtfertig und gedankenlos wir uns zu Hause hin und wieder der Sonntagspflicht entzogen hatten, wie viel Zeit wir uns für Gott und unser Gebet nahmen, wie unsere Prioritätenliste aussah. Es war für uns klar, dass hier Korrekturen notwendig waren.

Wir erlebten den Erscheinungsborg, verweilten im Gebet an der Stelle, wo die „Königin des Friedens“ erschienen war. Wir waren tief bewegt. Lange Zeit später erst stiegen wir wieder hinab ins Dorf.

Wir gingen zum Kreuzberg, stiegen über den schmalen steinigen Fußweg und verweilten an den Holzkreuzen dort, die einen Kreuzweg bilden, hinauf bis zum Betonkreuz, von dem die GOSPA bei einer ihrer Erscheinungen sagte, dass es auch im Plane Gottes gewesen sei. Pilger berichten, dass sich dieses Kreuz verändert, der Querbalken ist manchmal nicht zu sehen. Auch hat man darüber das Wort MIR, was übersetzt Frieden bedeutet, gesehen.

Ein besonderes persönliches Erlebnis für uns dort war es auch, im Empfang des Bußsakramentes wieder Kraft zu erlangen. Die GOSPA empfiehlt dieses monatlich.

Beliebig könnten wir fortfahren, ob Anbetung vor dem Kreuz, ob die stärkenden Predigten, die Gespräche mit den Pilgern, die Franziskaner oder seien es die Seher, liebe, einfache Menschen, die Glück, Freude und Frieden ausstrahlen.

Leider hieß es am Samstag Abschied nehmen. Nach der Feier der Heiligen Messe, die wir mitgestalteten, verabschiedete uns Pater Slavko persönlich mit den Worten:

„Gehen Sie in Frieden, gehen Sie mit Gott.“

Wir fuhren mit Wehmut im Herzen, aber in der Gewissheit, dass wir sehr bald, spätestens aber in einem Jahr wiederkommen würden.

Wir danken Gott für die Gnade, die wir dort erfahren durften, für die Dankes- und Freudentränen. Bis heute lässt uns Medjugorje nicht los. Wir sind voller Unruhe und Sehnsucht. Oft werden wir über unsere Erlebnisse befragt. Wir können zwar Antwort geben, wir können zwar niederschreiben, aber was wir wirklich verspürt haben, das können wir nicht in Worte kleiden.

Abschließend nur soviel:

Medjugorje ist ein Ort voller sprudelnder Gnade, es ist ein Ort des Gebetes, ja der Gebetsschule, ein Ort des Friedens und der Umkehr. Wir glauben, es gibt niemanden, der wirklich dort war, der diese Gnade und diesen Frieden nicht gespürt hat. Wir glauben, Medjugorje verpflichtet uns. Danach wird es einfach anders im persönlichen Leben, im Verhältnis zu Gott, mit dem Gebet in der Familie, mit dem Glauben.

Maria ist auch unsere Mutter. Sie will auch uns lehren aus Liebe zu beten, zu gehorchen (Botschaft vom 29.11.984). Sie ist auch unsere Mittlerin.

Die Mutter Gottes empfiehlt uns das Rosenkranzgebet, das Fasten, das Lesen der Bibel, die Mitfeier der Eucharistie, die Anbetung des Heiligsten Sakraments, die Anbetung vor dem Kreuz, die Beichte. Sie erbittet unser Gebet für die Kirche, für den Heiligen Vater, den sie liebt, für unsere Priester, für den Frieden in jedem einzelnen von uns, für Brüderlichkeit, für die Jugend, an der ihr besonderes liegt.

Dies alles sollen wir mit dem Herzen tun. Vor allem sollen wir in unseren Familien beten. Sie ruft uns auf zu Frieden, Glauben, Umkehr, Gebet und Fasten.

Die Botschaft vom Donnerstag, den 12. Juni 1986 lautet:

*„Liebe Kinder! Heute lade ich Euch ein, dass Ihr mit lebendigem Glauben den Rosenkranz zu beten beginnt. So werde ich Euch helfen können. Ihr, liebe Kinder, wollt viele Gnaden, betet aber nicht. Ich kann Euch nicht helfen, weil Ihr nicht aufbrechen wollt. Liebe Kinder, ich rufe Euch auf, den Rosenkranz zu beten, dass Euch dieses Gebet, das Ihr mit Freude betet, zur Verpflichtung wird. So werdet Ihr erkennen, warum ich solange mit Euch bin. Ich will Euch beten lehren.*

*--Danke, dass Ihr meinem Ruf gefolgt seid!--*

Klaus Feldhoff

## Der Weltgebetstag am 07.03.2025 ...



wurde von den Frauen: Berghausen, Hülsenbusch, Gimborn und Nochen in ST. HEDWIG Nochen wunderschön gestaltet. Das Thema: „wunderbar geschaffen“ wurde auch im Anschluss bei einer reichhaltigen Kaffeetafel lebhaft diskutiert.

Ökumenische Frauengruppe  
Nochen

Marita Vormstein



---

## Wir feierten am 14. Februar eine Andacht zum Valentinstag

Hierzu eine Kurzinformation zum HL. Valentin:

Valentin war ein Christ, später auch Bischof, der im 3. Jahrhundert in Rom lebte und der am 14.2.269 für seinen Glauben starb.

Seit 350 n. Chr. wird am 14. Februar sein Gedenktag gefeiert.

Zum Patron der Verliebten und Liebenden ist er geworden, weil er der Legende nach einem Paar zur Flucht und gegen den Willen der Eltern zur Ehe verholfen hat.

Wir feiern in Valentin einen Heiligen, dem nachgesagt wird, dass er im Namen Gottes die Liebe der Menschen unterstützt hat.

An seinem Gedenktag, dem 14. Februar feiern viele Paare ein Fest der Liebe, sie zeigen einander, dass sie sich schätzen und mögen und schenken sich gegenseitig kleine Zeichen, die Ausdruck der Liebe zueinander sind.

Als Christ/innen wissen wir, dass unsere Liebe und das Gelingen der Beziehung immer auch unter dem Segen Gottes steht, dass Gott mit uns unterwegs ist und uns begleitet in den verschiedenen Phasen unserer Beziehung.

Diesen Segen lassen wir uns heute in dieser Feier auch zusprechen.

Die Andacht ist sehr gut angenommen worden. Elmar Kaube hat dazu sehr schöne Lieder ausgewählt. Ca 40 Besucher haben einen fröhlichen Nachmittag mit Gesang und in Begleitung einer Quetsche bei Kaffee, Kuchen und einem Willkommens Getränk genossen.

Für die Ökumenische Frauengemeinschaft Nochen.  
Marita Vormstein



## Karnevalsmesse der Frauengemeinschaft

Am 05.02.2025, einem Mittwochmorgen, um 08:30 Uhr feierte die Frauengemeinschaft Marienheide eine karnevalistische Messe.

Es waren zwar wegen des kalten Wetters und Glatteis nur wenige Frauen anwesend, die haben aber einen wunderschönen fröhlichen Gottesdienst erlebt. Mit einer sehr schönen Geschichte als Lesung von Gisela Cremer und einer Katechese/Predigt von Rita Schlütter.

Untermalt von der Organistin Susanne Hebbecker mit "kölschen Tönen". Klasse!

**Die Frauenmesse wird alle vier Wochen von der Frauengemeinschaft gestaltet!**

Danke für eure Mühe.

Helga Sauermann



## Adventsfeier der Frauengemeinschaft

Am 27.11.2024 fand unsere Adventsfeier, wie in jedem Jahr, im Pfarrheim in Marienheide statt.

Die Patres und viele Frauen waren unserer Einladung gefolgt. Weihnachtlich war der Raum geschmückt und verbreitete eine gemütliche Atmosphäre.

Auf jedem Platz lachte uns ein Stutenmann an.

Nach der Begrüßung von Rita Schlütter sangen Kinder aus dem Kindergarten "Arche", in Begleitung von Frau Wiehe und Betreuern, Weihnachtslieder. Mit großem Applaus und einem Dankeschön - Präsent verabschiedeten wir sie.

Anschließend stellte sich als Gast die Harfinistin Frau Lorena Wolfewicz aus Wiehl vor. Sie hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, spielte Weihnachtslieder auf ihrer Harfe und trug Gedichte vor, die von Winter- und Weihnachtszeit erzählten.



Der Nachmittag verging wie im Flug mit schönen Begegnungen und Gesprächen .

Rita Schlütter

## **24.- 26.01.25 Kommunionkinderwochenende in Lieberhausen**

Unsere Kommunionkinder 2025 waren zur Vorbereitung bei einem gemeinsamen Wochenende im Käte-Strobel-Haus in Lieberhausen.

Am Freitagnachmittag ging es los. Wir, die Katecheten, trafen uns um 16:00 Uhr im Haus um die Ankunft der Kinder um 17:00 Uhr vorzubereiten.

Die Kinder kamen an und wir versammelten uns zunächst im Gruppenraum. Die Eltern wurden verabschiedet. Unser Start begann mit dem Mottolied, Organisatorischem und der spannenden Einteilung der Zimmer.

Die Kinder richteten sich ein und dann gab es erst mal Abendessen.

In einer ersten Einheit sahen wir das Kamishibai – Brot des Lebens und einen Film über die Hostienbäckerei.

Mit dem Abendgebet klang der Tag dann aus, war aber noch nicht zu Ende.

Es gab Kino „Hermine - Eine ganz gewöhnliche Raupe“ und passend dazu Popcorn.

Samstagsvormittag stand eine Bibelrally auf unserem Programm.

In einem großen Bücherschrank mit allen Büchern des alten und neuen Testaments galt es nun die richtigen Bücher herauszusuchen und farbig in den Lösungszettel einzutragen. Ein Gitterrätsel sorgte für weitere Spannung.

Da uns das Wetter im Stich ließ, musste die Rally im Haus stattfinden. Allerdings hatten wir gegen Mittag mal eine trockene Stunde und konnten an die frische Luft.

Eine Wanderung durchs benachbarte Dorf war großartig.

Nach dem Mittagessen erarbeiteten wir uns in Kleingruppen das Glaubensbekenntnis. Aufgabe war es, die einzelnen Abschnitte in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Die Katecheten brachten noch ein Rollenspiel auf die Bühne „Brot, das anders schmeckt“

Zum Nachmittag dann das Highlight, Schwimmen im hauseigenen Schwimmbad, zuerst die Mädchen, während die Jungs Kreuze und Rosenkränze bastelten.

Später wurde dann getauscht. Vielen Dank nochmal an den Rettungsschwimmer der DLRG der uns beim Schwimmen stets im Blick hatte.

Nach dem Abendessen dann Spiel und Spaß / Legearbeit Jona und der Wal mit Birgit und Nachtwanderung mit Fackeln.

Wir waren noch eingeladen zum Konzert. Die Band „Second Hand“ war in Lieberhausen zum Probenwochenende und hat für uns ein paar Stücke gespielt.

Sonntagmorgen dann aufstehen, zusammenräumen, Frühstücken und die Zimmer räumen. Jedes Mal ein großes Spektakel, sollte doch jedes Kind seine Sachen wieder einpacken.

10:00 Uhr Treffen im Gruppenraum und Vorbereitung eines Erklär - Gottesdienstes..

Die Kinder konnten mit aussuchen welchen Teil sie übernehmen wollten. Wir feierten einen Gottesdienst mit Brot (Fladenbrot) und Wein (Traubensaft).

Nach dem Mittagessen noch Spielzeit bis gegen 14:00 die Eltern kamen und unser Wochenende in Lieberhausen leider zu Ende war.

Es war ein großartiges Wochenende mit tollen Kindern.

Die Kommuniongruppe ist in diesem Jahr sehr gut zusammengewachsen und ich glaube alle Kinder hatten großen Spaß.

Für das Katechetenteam, Udo Tschernich.



## Die Kolpingsfamilie berichtet

Wie bereits in 2023, besuchten die Kolpingmitglieder im vergangenen Dezember wieder den kleinen Weihnachtsmarkt mit Lichtershow bei Sonja und Ralf Haase in Marienheide-Gogarten.



Über 20 Personen erfreuten sich bei leckeren Bratwürstchen und warmen Getränken an der Lichtershow und der weihnachtlichen Atmosphäre.

Mit einem Gedenkgottesdienst in der Montfortkirche, zelebriert von Präses Pater Manickam, hat die Marienheide Kolpingsfamilie am 8. Dezember 2024 den Tag begonnen, an dem weltweit an Adolph Kolping erinnert wird. Anschließend traf man sich zum Adventsfrühstück im Pfarrheim. Das Frühstück bildet seit Langem den Abschluss der jährlichen Aktivitäten, und so konnten die Kolpingmitglieder in froher Runde bei einem adventlichen Vormittag das Vereinsjahr beenden.

Erneut konnte die Kolpingsfamilie mit der Adventsspende zum Kolpinggedenktag einen Betrag für soziale Zwecke zur Verfügung stellen; 208 Euro wurden auf das Missionskonto der Montfortaner Patres überwiesen.

Der erste Programmpunkt im neuen Jahr 2025 war ein leckeres Reibekuchen-Essen in der Gaststätte Krakau, wo die Kolpinger einige schöne Stunden verbrachten.

Im Februar fand eine gut besuchte Veranstaltung zur Senioren-Kriminalprävention statt. Julia Ramackers erklärte zum Thema Taschendiebstahl und Kartentricks das Vorgehen der Kriminellen und gab Verhaltensempfehlungen.

Der Fastnachtsdienstag bescherte der Kolpingsfamilie einen fröhlichen Vormittag mit Frühstück und Karnevalsmusik im „Alten Bahnhof“ bei netten Gesprächen und guter Laune.

Auch für die nächsten Monate wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Die verschiedenen Veranstaltungen sind aus dem Pfarrbrief oder dem Aushang im Schaukasten ersichtlich.

Wer bei Kolping mitmachen möchte, ist jederzeit gerne gesehen – als Gast oder auch als neues Mitglied.

Christa Vollberg



## 28 Termine

---

Mi.	02.04.	17:00 Uhr	Bußwallfahrt d. Frauen Dekanat Gummersbach, 15.00 Uhr Führung i d MK., anschl. Beichte
Do.	03.04.		Bibeltag der Kindergärten „Arche“ und „Regenbogen“
Do.	03.04.	11:25 Uhr	Kontaktstunde Grundschule Marienheide
Sa.	05.04.	13-19:00 Uhr	Buß- und Vergebungstag der Kommunionkinder
Do.	10.04.	15:30 Uhr	Kolpingfamilie: Rückblick auf Marienheider Geschichte, Info in der Mitteilung
Do.	10.04.	16:00 Uhr	FG Nochen: Klosterhof Bünghausen "Hofführung", Info in der Mitteilung
So.	02.-04.05.		175 Jahre Verband - Jubiläumsfest 2025 Infos in der Mitteilung
Di.	06.05.	19:00 Uhr	Kolping, Maiandacht im Altenberger Dom
Sa.	17.05.	16:30 Uhr	St. Hedwig, Nochen „Insektenmesse“
Di.	20.05.	09:30 Uhr	Marienwallfahrt der Kita nach Winkel
Do.	22.05.	16:00 Uhr	FG Nochen: Frau V. Felder zum Thema „Imkerei“, näheres in der Mitteilung
So.	25.05.	14:00 Uhr	Kapellenfest in Winkel
Mo.	02.06.	16:00 Uhr	Wallfahrt der Frauen Dekanat Wipperfürth
Mi.	04.06.	14:00Uhr	St. Hedwig Nochen, Führung Stadt Blankenburg
Do.	05.06.	15:00 Uhr	Vortrag Kolping im Pfarrheim: NS-Arzt Karl Brandt und die Klinik
Sa.	07.06.	13-15:00 Uhr	Wallfahrt der Pilger Hillmicke
Fr.	20.06.	20:00 Uhr	Schützenfest Gimborn Summernight
Sa.	21.06.	10:00 Uhr	Schützenmesse am Friedhof in Gimborn
So.	22.06.	09.15 Uhr	Patrozinium Johannes der Täufer und Schützenfest in Gimborn
So.	29.06.		Pfarrfest

---

Ökumenische  
Hospizgruppe

marienheide@igsl-hospiz.de  
Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung  
Hauptstr. 48, 51709 Marienheide Tel. 02264/286223

Kirchenchor M'heide  
Arche Chor

jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim  
alle 2 Wochen, donnerstags 20:00 in der KiTa Arche

Krabbelgruppe

jeden Dienstag von 14:30 Uhr im Pfarrheim

KaJuMa Kids

jeden 1. Dienstag von 15:15 Uhr - 16:45 Uhr im Pfarrheim

Gemeinschaftsmesse  
der Frauen

jeden Mittwoch 08:30 Uhr

Anbetung

jeden 1. Freitag/ Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der  
Wallfahrtskirche

Rastplatz-  
esperanza

jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich

Beichtgelegenheit

jeden Samstag Wallfahrtskirche 16:00-17:00 Uhr



### Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 01.12. Liv Lynn Brockmann
- 08.12. Sofia & Melia  
Catanzaro
- 22.12. Emilio Remy Giuseppe  
Pignataro Durand
- 26.01. Anton Sülzer
- 23.02. Karl Friedrich  
Lichtinghagen



### Den Bund fürs Leben schlossen:

#### Goldhochzeit

- 23.11. Rudolf & Margret Maat
- 11.01. Franz Josef &  
Heidemarie Wette



### Im Herrn verstorben:

- 02.11. Josef Johannes Theus 66 J.
- 05.11. Heinz-Jürgen Gonsch 84 J.
- 05.11. Gertrud Maria Schmitz 92 J.
- 13.11. Marliese Blumberg 89 J.
- 19.11. Josefina Kemmerich 91 J.
- 01.12. Kunibert Günter  
Winkler 85 J.
- 11.12. Alfred Voß 92 J.
- 12.12. Margarete Josefina  
Diefenthal 88 J.
- 20.12. Bruno Grocholl 94 J.
- 03.01. Klara Renate Verwerf 80 J.
- 08.01. Achim Berghaus 81 J.
- 09.01. Inge Berges 79 J.
- 11.01. Gertrud Johanna Wette 87J.
- 19.01. Werner Bieker 85 J.
- 21.01. Elfriede Hochhard 86 J.
- 22.01. Hans-Georg Adamski 82 J.
- 27.01. Salvatore Vinci 74 J.
- 01.02. Liesel Riepert 82 J.
- 17.02. Christina Gonschor 79 J.
- 19.02. Brunhilde Greb 78 J.
- 25.02. Wilhelmine Schulz 91 J.
- 04.03. Georg Moddemann 62 J.
- 04.03. Adelheid vom Hofe 81 J.
- 11.03. Helga Münzer 85 J.
- 16.03. Hermann Robert  
Münzer 104 J.

## Maiandachten:

Während des Maimonates sind Sie recht herzlich eingeladen  
zu den Maiandachten,

jeweils montags um 19.00 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Freitag, 02. Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in der Hubertuskapelle im Winkel  
mit feierlicher Eröffnung des Maimonats

Freitag, 09. Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in Kempershöhe

Freitag, 16. Mai

15.00 Uhr - Maiandacht in Nochen

Freitag, 23 Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in Gimborn

Freitag, 30. Mai

19.00 Uhr - Hl. Messe mit Abschluss des Maimonats in der Wallfahrtskirche



## Weltkirche erlebbar in Marienheide

Mit dem internationalen Weihnachtskonzert der Seelsorgerinnen und Seelsorger der Pastoralen Einheit Oberberg-Nord in der Montfortkirche wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer noch einmal auf internationale Weise an das Geheimnis von Weihnachten herangeführt. Weihnachtslieder in neun verschiedenen Sprachen, so etwa in Latein oder Englisch über Tamil bis hin zu Suaheli trugen die Seelsorgerinnen und Seelsorger Weihnachtslieder in ihrer Muttersprache vor. Musikalisch unterstützt wurden die Seelsorgerinnen und Seelsorger von der Wipperfürther Kirchenmusikerin Susanne Hebbecker, die u. a. auch unseren Kirchenchor leitet.

Besonders eindrucksvoll waren die Sologesänge von P. Ravi und P. Jason in ihrer jeweiligen Muttersprache. Die gemeinsamen Gesänge zum Beginn und zum Ende gaben dem Konzert einen würdigen Rahmen und trugen zu einem gemeinschaftsstiftenden Erlebnis bei, ebenso wie die anschließende Begegnung bei warmen Getränken im Kreuzgang.

Das Konzert, das nun schon zum zweiten Mal stattfand, ist wie man im Rheinland zu sagen pflegt, jetzt Tradition. Ab 2026 ist das dann Brauchtum, das unbedingt weiter gepflegt werden muss,

Ralph Kühn







Weiberfastnacht 2025 im Pfarrheim

